

JENNY GRAPHORN POUZOUKLIDIS

SITUATION

Vollzeit-Referendariat mit einem Kind (Alter: zwei Jahre) und Ehepartner (Arbeitnehmer in Teilzeit)

ERFAHRUNGEN

Zeitplanung

Sowohl die Leitung als auch die Ausbilderinnen und Ausbilder ermöglichen eine offene Kommunikation und - besonders mit Kindern unabdingbar - eine sichere und frühzeitige Planung.

Meine Termine, Seminarsitzungen und die Unterrichtsbesuche, werden frühestmöglich festgelegt und eingehalten.

Belastung

Ein Referendariat in Vollzeit ist mehr als ein Vollzeit-Job. Neue Eindrücke, ein meist neuer Arbeitsplatz und viele, viele Prüfungen sind zu bewältigen.

Ich hatte bisher zu keinem Zeitpunkt das Gefühl mein Kind wird als Schwäche betrachtet, oder als Hindernis meiner Leistungen. Im Gegenteil, ich fühle mich unterstützt und gut aufgehoben.

FAZIT

Schon in den ersten Veranstaltungen am Studienseminar für berufliche Schulen in Darmstadt habe ich mit Erleichterung festgestellt, dass das Studienseminar nicht nur das Gütesiegel *Familienfreundlicher Arbeitgeber* trägt, sondern lebt!

TIPP

Frühzeitiges Informieren (an den Schulen und dem Seminar) oder sogar erste Erfahrungen im Schulalltag helfen, das Arbeiten mit Kind oder evtl. auch anderen familiären Verpflichtungen einzuschätzen.

Das macht ggf. auch die Entscheidung das Referendariat in Voll- oder Teilzeit zu absolvieren leichter.